

11. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG (29. November 2018)

das ist seit dem letzten Statusbericht (vom 30. Oktober) passiert:

Übersicht:

- aktuell führen wir 42 Mitglieder in der Genossenschaft (Stand 28. November 2018)
- unsere Aktivitäten im November stehen ganz im Zeichen der vom Bundeswirtschaftsministerium vorgesehenen EEG-Sonderkürzung, die bereits zum 1. Januar 2019 eingeführt werden sollen.
- der Aufsichtsrat genehmigt Investitionen in Höhe von 125.000 € für zwei weitere PV-Anlagen. Die Anlagen auf zwei Gewerbehallen in Monzelfeld sollen noch vor Weihnachten fertig gestellt werden.
- mit insgesamt 174.000 € wird die EwHM im ersten Geschäftsjahr fast 4x mehr in die Erzeugung von emissionsfreiem Strom investieren als bei unserer Gründung geplant.
- eine von der EwHM initiierte, aber privat realisierte, 38 kWp-Anlage auf einem Gewerbedach in Andel wird fertiggestellt.
- die EwHM nimmt am 10. November 2018 an einer Vorbereitungssitzung zur Gründung einer Interessengemeinschaft von insgesamt 9 BürgerEnergie-Genossenschaft aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz teil.
- die ersten Einkünfte werden verbucht – EEG-Vergütungen aus unseren drei Anlagen für den Monat Oktober werden gutgeschrieben.
- das besondere Weihnachtsgeschenk – eine Mitgliedschaft bei der EwHM

Weiterlesen:

Mitgliederstand:

Seit der letzten Veröffentlichung des Mitgliederstandes am 30. Oktober können wir 4 neue Mitglieder in unserer Genossenschaft begrüßen. Wir führen jetzt 42 Mitglieder (Stand 28. November 2018).

Wirtschaftsministerium plant 20% Sonderkürzung auf EEG-Vergütung für Dachanlagen größer 40 kWp zum 1. Januar 2019.

Anfang November hat das Bundeswirtschaftsministerium einen völlig überraschenden Gesetzesentwurf eingebracht. Bereits zum 1. Januar 2019, mit weniger als zwei Monaten Vorlaufzeit, soll die EEG-Einspeisevergütung für PV-Dachanlagen größer 40-kWp drastisch gesenkt werden.

In der Konsequenz würde das bedeuten, dass wir als Genossenschaft ab 2019 auf absehbare Zeit keine großen Dachanlagen mehr bauen könnten. Obwohl Vorstand und Aufsichtsrat nur ehrenamtlich arbeiten, ist bei der derzeitigen Kostenstruktur nicht klar, wie sich die Finanzierungs- und Betriebskosten der Anlagen über den Zeitraum von 20 Jahren noch erwirtschaften lassen.

Das würde zwar nicht das Ende unserer genossenschaftlichen Aktivitäten bedeuten, wir müssten uns dann auf den Bau kleinerer Anlagen beschränken und ein wichtiger Geschäftszweig würde für uns wegbrechen.

Mit verzerrten Annahmen zur Wirtschaftlichkeitsberechnung hat das Wirtschaftsministerium angeblich eine Überförderung dieser großen Dachanlagen festgestellt und verweist prompt auf die EU-Kommission, die bei Überförderung die Gelder zurückfordere - ganz nach dem Motto „wir wollen ja - aber die EU lässt uns einfach nicht“.

Beim Aufarbeiten der blamabel verfehlten eigenen Klimaschutzziele hat es die Bundesregierung dagegen nicht so eilig. Im Koalitionsvertrag heißt es dazu lapidar: „Handlungslücke beim Klimaschutz bis 2020 verkleinern.“ Für die Steuerzahler bedeutet das europäische Strafzahlungen in Milliardenhöhe und steigende Klimafolgekosten. Hier wird ganz offensichtlich mit

zweierlei Maß gemessen.

Die Energiewende Hunsrück-Mosel eG ist zwar gewillt auf der Basis bestehender Gesetze Projekte vorzufinanzieren und ins wirtschaftliche Risiko zu gehen. Wir sind aber nicht gewillt derart

destruktive und kurzsichtige Politik zu Lasten zukünftiger Generationen widerspruchslos mitzutragen.



11. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG (29. November 2018)

Vorstand und Aufsichtsrat der Energiewende Hunsrück-Mosel eG haben sich deshalb entschlossen, eine Stellungnahme an unseren Landrat Gregor Eibes und an den Bundestagsabgeordneten für die Landkreise Cochem-Zell, den Rhein-Hunsrück-Kreis und Bernkastel-Wittlich, Peter Bleser (beide CDU) zu schicken. Herr Bleser ist auch und Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft und Energie.

In der Stellungnahme haben wir unser Unverständnis für die geplanten Kürzungen dokumentiert, die auch von informierten Bürgern als ein weiteres Ausbremsen der Energiewende in Bürgerhand wahrgenommen wird. Diese Wahrnehmung schlägt sich unter anderem auch in den Wahlergebnissen der letzten Landtagswahlen nieder.

Aufsichtsrat genehmigt zwei neue Dachanlagen

Unter dem Zeichen der drohenden EEG-Sonderkürzung hat der Vorstand beschlossen, neben einer fertig geplanten großen 96-kWp-Dachanlage die Planung und Ausführung für eine zweite 62 kWp-Dachanlage in Monzelfeld vorzuziehen, um diese noch in diesem Jahr ans Netz zu bringen.

Das war nur möglich weil die Geschäftsleitung der beiden Gewerbetriebe

unser Vorhaben voll unterstützt haben und weil wir mit den Einlagen unserer Mitglieder genügend Eigenkapital vorweisen konnten um die Anlagen mit je 20% Eigenkapital zu finanzieren. Aber auch eine Regionalbank reagierte erfreulich schnell mit einer Finanzierungszusage, nachdem wir belegen konnten, dass der Anlagenbau sorgfältig vorbereitet war und die Genossenschaft mit der vorgezogenen Ausführung keine unnötigen Risiken eingeht.

Schließlich gelang es dem beauftragten Solateur noch kurzfristig 572 Module sichern, so dass wir jetzt guter Hoffnung sind, in der letzten November- und der ersten Dezemberwoche die Dacharbeiten abschließen zu können. Wir hätten sogar noch etwas Luft nach hinten, falls das Wetter nicht mitspielen sollte.

Nachdem die Vorarbeiten unter großem Zeitdruck und vielen extra Stunden Arbeit erfolgreich abgeschlossen werden konnten, hat der Aufsichtsrat auf Antrag des Vorstands die Investitionssumme in Höhe von 125.000 € für die beiden Dachanlagen genehmigt.

EwHM investiert 174.000 € im ersten Geschäftsjahr in die CO2-freie Stromerzeugung

Mit insgesamt 174.000 € wird die EwHM im ersten Geschäftsjahr fast 4mal mehr in die Realisierung von PV-Dachanlagen investieren als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dieses ausschließlich regional angelegte Kapital für die Erzeugung von Erneuerbaren Energien ist damit dem fossil/atomaren Wirtschaftskreislauf entzogen.

Die 5 Anlagen, die dadurch entstanden sind (bzw. bis Ende des Jahres entstehen werden) können etwa 190.000 kWh pro Jahr an emissionsfreiem Strom erzeugen. Damit lassen sich 48 Haushalte im Ort für mindestens 20 Jahre mit emissionsfreiem Strom versorgen.

Das ist ein beeindruckendes Ergebnis, dass nur durch die Einlagen unserer Genossenschaftsmitglieder und durch die Überlassung der ungenutzten Dachflächen der Gebäudeeigner zustande kommen konnte.



Unterkonstruktion auf 1. Hallendach

Ein großer Dank der ehrenamtlich arbeitenden Vorstände und des Aufsichtsrats geht daher an alle Beteiligten und Unterstützer unserer Aktivitäten – die ganz unter dem Motto stehen „Energiewende lokal gestalten“.

Eine von der EwHM initiierte aber privat realisierte 38-kWp Anlage wird auf einem Gewerbedach in Andel fertig gestellt.

Die EwHM konnte bei Gesprächen mit einem interessierten Gewerbe in Andel eine 38 kWp-Anlage vermitteln. Die Geschäftsführung hat sich aber entschlossen die Anlage selbst zu realisieren. Diese Anlage ging Ende November ans Netz und auch diese Anlage wird genügend emissionsfreien Strom erzeugen, um damit 9 Haushalte für mindestens 20 Jahre mit Energie zu versorgen.

Auf die Entscheidung der Gebäudeeigner eine PV-Anlage selbst zu bauen bzw. gar keine PV-Anlage auf dem eigenen Dach zu realisieren, müssen wir uns natürlich von Anfang an einstellen. Aber wie auch immer die persönliche Entscheidung ausfällt - in jedem Fall freut sich die Energiewende Hunsrück-Mosel eG durch die Klärungsgespräche zu einem besseren Verständnis über die Möglichkeiten der Photovoltaik beigetragen zu haben.

11. Statusbericht - Energiewende Hunsrück-Mosel eG (29. November 2018)

Vorbereitungstreffen zur Gründung einer Interessengemeinschaft

Auf Einladung der Neuen Energie Bendorf eG trafen sich am 10.11.2018 Vorstände und Aufsichtsräte von neun BürgerEnergieGenossenschaften aus dem nördlichen Rheinland-Pfalz in Bendorf zu einem Vorbereitungstreffen zur Bildung einer Interessengemeinschaft.

Anwesend waren, neben der gastgebenden Genossenschaft, die Pro Regionale Energie eG (Diez), Maxwäll-Energie Genossenschaft eG (Altenkirchen), Hunsrück-Sonne Kastellaun eG (Kastellaun), Energiegenossenschaft Kirchspiel-Anhausen eG (Anhausen), Westeifeler Erneuerbare Energien Genossenschaft eG (Rodershausen), MEHR Energie eG (Cochem), Energiewende Hunsrück-Mosel eG (Monzelfeld), repräsentiert durch den tech. Vorstand Rainer van den Bosch. Die Energiegenossenschaft Oberes Mühlbachtal eG (Strüth) ließ sich durch die EWHM vertreten.

Die in der Regel ehrenamtlich agierenden Vorstände und Aufsichtsräte wollen mit der Gründung einer Interessengemeinschaft ihre Kompetenzen bündeln und gemeinsam den Ausbau der Erneuerbaren verstärken und professioneller vorantreiben.

Die Interessengemeinschaft wird damit die Interessen von mehr als 3.500 Bürger und Bürgerinnen aus den Landkreisen Bitburg-Prüm, Bernkastel-Wittlich, Cochem-Zell, Rhein-Hunsrück Kreis, Koblenz, Mayen-Koblenz und dem Rhein-Lahn-Kreis vertreten.

Zusammen haben diese BEGs bereits 32,5 Millionen Euro in regenerative Erzeugungsanlagen investiert, und durch ihr Engagement einen nachhaltigen Beitrag zur emissionsfreien Stromnutzung in Haushalten und Gewerben geleistet.

Mit dem zur Verfügung stehenden Kapital von über 140 Millionen Euro werden wir konsequent in alle zukunftsorientierten Technologien, im Sinne des Klimaschutzes investieren, vermehrt auch im Bereich Sektorenkopplung die die Bereiche Strom, Wärme und E-Mobilität zusammenführt.

Das besondere Weihnachtsgeschenk

Jetzt dauert es keinen Monat mehr bis Weihnachten wieder vor der Tür steht. Und wer in diesem Jahr nach einem besonderen Weihnachtsgeschenk sucht: Wie wäre es mit einer Mitgliedschaft bei der „Energiewende Hunsrück-Mosel eG“ als Geschenk?

So ein Geschenk ist besonders geeignet für den Liebsten oder die Liebste, die etwas gegen den Klimawandel tun wollen, aber noch nicht so recht wissen wie oder was. Genauso geeignet ist es als Geschenk für Ihre Kinder und/oder Enkelkinder, als Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt für die Nachkommen.

Aber auch für Patentanten und –onkel eignet sich so ein Geschenk bestens um sich nachhaltig in Erinnerung zu bringen – spätestens wenn das Patenkind mit dem 18. Geburtstag die Vollmacht über die Verfügung der Einlagen erhält.

So lässt sich etwas verschenken, was nicht allzu schnell wieder in Vergessenheit gerät. Vielmehr kann man über die Jahre beim Wachsen des Geschenks zusehen z.B. wie mehr emissionsfreier Strom produziert wird und wie die Verantwortlichen in der Genossenschaft darauf hinarbeiten, möglichst bald eine Dividende auf die Einlagen zu zahlen. Und vielleicht kommt ja auch in absehbarer Zukunft die Möglichkeit dazu, sich über Carsharing ein Elektroauto auszuleihen?

Damit die Geschenkzubereitung so einfach wie möglich ist, steht im Anhang eine Beitrittserklärung. Die PDF Datei lässt sich am Computer ausfüllen, muss dann aber ausgedruckt, unterschrieben und dann per Post verschickt werden an:

EWHM, zu Händen Wolfgang Stein, Birkenweg 2, 54472 Monzelfeld (persönlich abgeben geht natürlich auch).

Sonnige Grüße

Rainer van den Bosch	Wolfgang Stein
Tech.Vorstand	kfm. Vorstand

Spruch der Woche:

„Fange nie an aufzuhören und höre nie auf anzufangen!“ Marcus Tullius Cicero (106 - 43 v. Chr.) römischer Politiker, Anwalt, Schriftsteller und Philosoph.